

das Ueichte, Falsche, oft auch das Schlechte (vgl. Asterrede, üble Nachrede; Astartorn, s. 3b, = meht; Astartier oder Rosen; Asterholz u. ä.), zumal von Personen, z. B. Aster= arzt, Asterkaiser; Astartichter, Poetaster; Astarterst, = König, = papst; Astartünster; Astartemutter, Stiefmutter; ferner: Schlechte Mutter; Astartermund; Aster=Sch, usw. So auch: Asterwanderjahre; Asterphilosophie, = profa, = geistl., = glaube; Asterschrift; Asterscheitigkeit; Asters= lehre; Astartemuse; Astartewig; vgl. nam.: Fülle hierauf die Karpenhaut mit dieser Farc. . und lege dann diesen Astarterspen in eine Pfanne. / e) Sit und wieder steht aster auch mit Zeitw. in untrennbaren Ziffg.: asterbelehnen, = siedeln; aster= verdingen; asterreden: Der asterredet dem Geis = Wises nachreden, auch = verleumden usw. || **Asternig**, das, -s; -e: s. Aster 3a; b. || **Astern**, Wz.: die Überflauen, das Geäfter und: deren Eindrie in den Boden. Dieses Eindrieen der Fährte heißt: astern, ästern.

Aglei: s. Atelei.

Ah, ah, Ausruf und **Äw** (das): wie ach (s. d.) || **Aha!** Ausruf: Bezeichnung eines tiefen Seufzers. || **Aha! Aha!** Ausruf dessen, der etwas Erwartetes verwirklicht sieht. || **Ahi!** Ausruf stamender Freude.

Ahle, die; -n; veralt. Ahl, (der, das): stählerner Stachel (Pfriem) mit hölzernem Hest, wie ihn Lederarbeiter zum Beschieden gebrauchen, Buchdrucker zum Herausnehmen von Lettern, Metallarbeiter zum Aufreiben (Ründen und Glätten) von Böchern (Wäts, Metabale), auch zum Aufreiben oder Zeichnen von Linien (Aufreißfahle), usw.; vgl. Ort 1d. Als Bst. z. B.: Ahlenmacher, = schmied u. ä. Anderes Stammes: Ahnische, Prunus padus; vgl. Aalbaum.

Ahm, veralt. statt Ohm (s. d. 2). || **Ahmig**, die; -en: Maß für den Tiefgang des Schiffs.

Ahn, der. - (e)s; -en; **Ahne**, der. -n; -n: Groß= Stammvater; Wz.: Voretern, - bel.: bekannte und geehrte (zumal von Ahligen). Weiblich: Ahne, Ahntn. Ziffg. z. B.: Uragne, Vater des Großvaters - und: Stammvater aus der Urzeit; Soragnen, Vorfahren. - Als Bst. z. B.: Ahnfrau, = herr; Ahnenbilder; Ahnenglanz; Ahnenlinie, = Liste, = reihe, = stafe; Ahnenprobe; Ahnenrecht; ahnenreich; ahnenstolz, Äw.; Ahnenstolz (der) oder Ahnenbütel usw. Dazu ferner: beagn(e)t, mit [adigen] Ahnen versehen; Ahnenschaft, Ahnenreihe, Herkunft von Ahnen (Ahnentum); ahntig, Äw.: nach Weise der Ahnen; von Ahnen stammend; hoch-, urahntig.

Ahnd, Äw. (veralt., mundartl.): Es ist, tut, geschieht mit ahnd, sehnfüchtig, leid, weh u. ä.

1. **Ahnden** (zu ahnd), tr.: Geschehenes als Unbill empfinden und seinen Unwillen darüber in Wort oder Tat äußern; etwas strafen: Etwas ungeahndet hingehen lassen; Ahndung für Frevel; usw.

II. **Ahnden**, veralt. für ahnen (s. d. II).

1. **Ahne**: s. Ahn.

II. **Ahne**, die; -n: (mundartl.) Grame, Spize, Adel. **Ahnelt** (ganz selten: ähnen), intr. (haben), rbez.: ähnlich sein, werden; tr.: ähnlich machen; j. ahntigen. || **ähnlich**, Äw.: 1) sich der Gleichheit nähern: Ähnlich wie ein Ei dem andern; - apollet, gott-, götter-, turmähnlich usw.; porträtmäßig u. a.; - 2) (Math.) Figuren sind ähnlich, wenn sie die gleichen Verhältnisse (gleich, wenn sie die gleiche Größe) haben. || **ähnlichen**, intr. (haben), rbez., tr.: ähneln (s. d. u. anähntiden). || **Ähnlichkeit**, die; -en: das Ähnlichsein und: worin sich dieses zeigt: Offen= ähnlichkeit; Familienähnlichkeit, wie sie Familiengliedern zu eignen pflegt; Götähnlichkeit.

II. **Ahnen**: selten statt ahnden I.

1. **Ahnen**, tr., intr. (haben): ein dunkles Gefühl, eine unbestimmte Empfindung von etwas haben, im Ggß. zur klaren Anschauung und zum deutlichen Wissen: Ich ahne etwas; Mir (selbster) ahnt (veralt.: ahndet) etwas; Nichts ahnend; - ungeahnt; Hoffnung, Ahnen in dessen, was. . . usw. - Der Zufin. als Äw.: Ein selb Ahnen gleit durch meine Brust. || **Ahnung**, die; -en: das Ahnen und: was Ahnen erregt; auch mit Bst., entsprechend einem objektiven Genitiv: Friedens-, Frühlings-, Gottes-, Senfets-, Schreckensahnung usw., - oder einem subjektiven: Künftler-, Volksahnungen.

Ahnenschaft, Ahnin, ähnlich: s. bei Ahn.

Ähnlich usw.: s. bei ahnen.

Ahö!: Schifferruf zum Anrufen eines Schiffes.

Ahorn, der. - (e)s; -e, (-en), Äw.; -chen: ein Baum, Acor, mit vielen Arten. || **ahornen**, Äw.: aus Ahornholz.

I. **Ahre**, die; -n; Ahren, -lein: 1) ein Blütenstand, wenn die Blumen sitzend oder doch ihre besonderen Blumenstiele sehr kurz sind: Ahmen-, Ahnten usw.; bel.: der oberste Teil der Palme an den Gras-, nam. Getreidearten: Korn-, Weizen= ahre; bildlich: Die Feder. . . | auf denen einst der Freiheit Himmelsähre wuchs. - Als Bst., z. B.: Ahrenmeer, (ein wallendes Ahrenfeld), Ahrenflur u. ä.; Ahrenkranz, s. Ernte= kranz; Ahrenteufe, das Zusammenlesen der nach der Ernte übriggebliebenen Ahren; Ahms, Ahntese; Ahrensteb, Korn= sege; Ahrenstoe, = weidertig, mit ahrenförmigen Blüten; Ahrensteb, (Pfl.) Elyna spicata; Ahrenstein, Wüst mit ahrenförmigen Stäben. || **ährig**, Äw.: mit Ahren versehen, nam. Ziffg.: doppelt, klein, kurz, lang, vollährig.

II. **Ahren** (Ähr): s. Ären.

I. **Ahren**: 1) tr., intr. (haben): Ahren lesen (nachähren). - 2) rbez.: Ahren treiben. - 3) geährt, ährig.

II. **Ahren**, tr.: (mundartl.) pflügen, nam. zur Winterfaat (auch Zmpf. ähr, Äw. geähren) und z. B.: drei-, vierähren oder -arten, zum dritten, vierten Male pflügen.

Äi, Ausruf: 1) des Schmerzes. - 2) der Freude, nam. von liebenden Kindern: Ät machen oder aien, liebend freicheln u. ä.

Ähe(n): s. Ähe(n) I.

Äis, das, Äw.; Äw.: s. Ä 4.

Ätze [gr.], die; -n: (Pfl.) Name der unechten Robinie.

Ätelei, die; -en: die Pflanze Aquilegia; auch Ägel.

Äts, äts, äts: Ausruf des Stels usw.

Alabaster [gr.], der. -s; 0: der feinkörnige Gipsstein. Als Bst.: Alabasterbuse, = hand; alabasterisch u. ä. - Dazu: alabastern, Äw.: aus Alabaster, wie Alabaster.

I. **Alant**, der. - (e)s; -e: farnartiger Fisch (Cyprinus jesses und C. dobula).

II. **Alant**, der. - (e)s; -e: (Pfl.) gelbes Arzneigewächs (Inula Helenium). - Dazu: Alantier, Alantwein u. a.

Alaun [lat.], der. - (e)s; -e: schwefelsaures Doppelsalz, ohne Bestimmung gew. = Kalialaun. Als Bst. z. B.: Alaun= bad; Alaunbeiz; Alaunbrud oder = grube; Alaunerde, = erz, = sties, = stesler, = stein usw.; Alaunfieber, Alaun= fieber oder = werf, Alaunfäule; alaunigares (= mit Alaun gegerbtes) oder Alaunleder, usw. || **aläunen**, tr.: mit Alaun zubereiten, tränken: Die Fenge werden hart aläunt. || **aläunhaft**, Äw.: aläunartig, nam. im Geschmack. || **aläunig**, Äw.: aläunhaft; von Alaun.

Alb, die; -en: Viehweide in Hochgebirgen (Äm, Äp), vgl.: Ranche Alb, Schwäbische Alb.

Albeere, die; -n: vgl. Äal 7a.

Alber [it.], die; -n: (Pfl.) Weißpappel. Vgl. Ätelei.

Alberet, die; -en: Albernheit. || **albern**: 1) Äw.: einfältig, kindisch= töricht (Nebenf.: alber, albertig, albernhaft; Ein Albern, ein Albern). - 2) intr. (haben): sich albern be= nehmen. || **Albernheit**, die; -en: albernes Wesen, Tun usw. (Nebenf.: Albertet, = st, die; -en).

Albermann: s. Ätter.

Alfangeret, die; -en: Gaukelei, Schwindel.

Alge [lat.], die; -n: blütenlose Wasserpflanze. - Dazu: Algenfisch, den Algen ähnlich durch seine lappige Form.

All [lat.], der. - (e)s; -en; -e(n): Tauchervogel.

III: 1) Äw.: meist Vollständigkeit der zur Gesamtheit gehörigen Einzelnen bezeichnend: a) Jeder Teil der Maschine wird von einem besonderen Arbeiter gearbeitet; a) Er erhält der Maschinen= bauer, der aus ihnen die ganze Maschine zusammensetzt; Alles und jedes; Alle Metalle; Alles Metall; Nicht alle diese Diamanten (sondern nur einige) sind echt; Alle diese Diamanten sind nicht echt, keiner ist es; Alles oder nichts; Alles in allem, usw.; in Gz. auch = jede: Alle Maße war vergebens; Alle Schuld rückt sich, usw. / b) alles oder all neben fragenden und bezüglichen Zihrwörtern, die veralg= meinernd: Wer alles? Wo alles? usw. / c) verjüngend: In aller